

SCHEIDT baut eigene Türfertigung auf.

Eine einmalige Chance, die sich per Zufall ergab.

Manches Telefonklingeln ist tägliche Routine – nicht so am 1. Juli 2022. Wie oft wird einem schon eine ganze Firma angeboten, die sowohl einen guten Namen hat als auch noch in der Nähe der eigenen Zentrale liegt? „Ich wusste zunächst gar nicht, was ich sagen sollte, als ich von einem Mitarbeiter erfuhr, dass es da eine Firma gab, die für konstruktiven Metallbau steht und die durch die Corona-Krise in ein Schiefelage geraten ist und nun kurz vor der Eröffnung des Insolvenzverfahren stünde – und ob ich eventuell an einer Übernahme interessiert wäre“, erinnert sich Georgine Scheidt, Geschäftsführerin SCHEIDT. „Da horchte ich auf! Vor allem, weil diese Firma mit ihren hochqualitativen Alu-Produkten und ihrer langjährigen Erfahrung rund um Technik, Materialien und Ausführungen insbesondere auch von Türen für unsere Stationen völlig neue Perspektiven eröffnen könnte.“ Getreu des innovativen Mottos von SCHEIDT „Immer ein bisschen weiter“ wurde daher um einen kurzfristigen Termin mit dem Insolvenzverwalter per Videokonferenz gebeten.

Wettlauf mit der Zeit.

Spätestens bis Anfang August 2022 musste eine Entscheidung, ob „ja“ oder ob „nein“ gefällt werden. Zudem verbrachte die SCHEIDT-Geschäftsführerin den Juli 2022 komplett im Werk Hoyerswerda. Umgehend wurde die Meinung des Vaters, Michael Scheidt, als erfahrener Berater zu der Idee eingeholt und ein Termin am Ort des besagten Unternehmens wahrgenommen. Für eine solch wichtige Entscheidung zählt natürlich auch, was die Experten vom TEAM SCHEIDT dazu sagen. Was hält der technische Leiter, Dragan-Michael Bracht, mit seinem exzellenten technischen Know-how davon? Welche Chancen sieht Daniel Sokolic, der Experte und Ansprechpartner für alle elektrotechnischen Entwicklungen und für sämtliche Anforderungen und Normvorschriften der SCHEIDT-Trafostationen? Deren Wissen ist schließlich bei der Entwicklung eigener Türen & Lüftungselemente eine absolute Voraussetzung. Daher war klar: Nur wenn die beiden genauso überzeugt sind von dem Projekt wie die Geschäftsleitung, würden realistische Gespräche zur Übernahme sinnvoll sein, um eine eigene Türfertigung aufzubauen. Ein Wunsch, der schon länger im Unternehmen existierte und über den im Kollegium schon häufig nachgedacht wurde zur Erweiterung der Möglichkeiten. Bereits hochmotiviert für einen Übernahmeschritt galt es nun, Michael Scheidt ebenfalls mit ins Boot zu holen, da er die Idee zunächst eher „mittelprächtig“ empfand, weil SCHEIDT mit dem Neubau in Rinteln 2023 schon ein außergewöhnlich großes Projekt vor der Brust hat. Schließlich überzeugten ihn aber die Örtlichkeiten und die Argumente vom SCHEIDT TEAM, einen weiteren Baustein schlüsselfertiger Lösungen nun in der eigenen Hand zu haben: die Geburt der SMA Tech GmbH & Co. KG (Scheidt Metall & Aluminium Tech).

„Mal eben“ alle bürokratischen Voraussetzungen geschaffen.

Gleich nach der klaren Entscheidung, die andere Firma zu übernehmen, unternahm SCHEIDT alles, um im Rekordtempo zwischen Mitte August und dem 01.09.2022 die formalen Pflichten und Schritte zu erfüllen durch die Beschaffung der nötigen Dokumente und der Ausarbeitung sämtlicher Verträge – von der Gewerbeanmeldung bis zur Gesellschaftsgründung etc. Die Übernahme der Mitarbeiter erfolgte nach §613a BGB zu gewohnten Konditionen (Lohn, Arbeitszeit, Altersvorsorge, usw.): Fünf Mitarbeiter, einschließlich des ehemaligen Inhabers, um gemeinsam in die Zukunft zu schauen und außerordentliches Fachwissen im Metallbau für SCHEIDT verstärkt einzubringen. „SCHEIDT ist bekannt dafür, dass der Mensch im Vordergrund steht, und es ist wirklich ein Segen, dass das übernommene Team menschlich wie fachlich hervorragend zu uns passt. Inzwischen haben wir sogar einen weiteren Mitarbeiter einstellen können“, freut sich Georgine Scheidt.

Türen und Lüftungsgitter für Trafostationen neu gedacht.

Wie vor jeder Neuentwicklung und technischen Weiterentwicklung mussten auf zahlreiche Fragen noch die richtigen Antworten gefunden werden. Eine Herausforderung für die SCHEIDT- und SMA-Tech-Experten: Wie muss das Hallenlayout aussehen, um die bestmöglichen Arbeitsbedingungen fürs Team zu schaffen in Sachen richtige Maschinenanordnung für kurze Arbeitswege, welche Werkzeuge sind nötig, Gestaltung der Arbeitsplätze für eine bestmögliche Ergonomie, usw. Lässt sich die Materialeffizienz beim Bau der Tür vielleicht sogar so steigern, dass der Verschnitt gegen Null gehen kann? Wie müssen die einzelnen Komponenten, aus denen eine Tür besteht, verarbeitet sein, um sie so schnell wie möglich zusammenzufügen? Und vor allem: Welche Verbesserungen lassen sich für die Kunden erreichen durch überzeugende Vorteile einer neuen, eigenen SCHEIDT-Türfertigung? Bereits im November 2022 wurden die ersten Prototypen mit Alu-Türen gebaut, die technische Entwicklung seitdem stetig weiter optimiert und sich auf das konzentriert, was das Unternehmen schon immer geleitet hat: die Zukunft. Seit Februar 2023 werden bereits Türen für kompakte Stationen in Serie gefertigt: alle NZ-Stationen, sofern die Kunden Alu-Türen wünschen. Das Bayernwerk sowie die Schleswig-Holstein Netz AG (beides E.ON-Gesellschaften) sind auf Alu-Türen umgestiegen. Ab Oktober 2023 sollen auch die BEK-Türen in Serie gehen. Zudem fertigt die SMA die Regenfallrohre für SCHEIDT: statt aus PVC von externen Partnern jetzt wegweisend aus Alu.

Qualitative und wirtschaftliche Vorteile für die Kunden.

Die neue technische Türegeneration kommt mit überzeugenden Argumenten daher: Sie ist materialeffizient durch Einsparung von Lüftung und damit auch nach ökologischen Gesichtspunkten verantwortungsvoll. Sie ist qualitativ hochwertig und langlebig durch die Verwendung von Aluminium statt Stahl. Spezifische Details mit durchdachten Veränderungen in den Türbändern ermöglichen es, die Stationstüren auch in den Widerstandsklassen RC2 und später RC3 prüfen zu lassen zur Einbruchshemmung. Diese Fakten sind der Grund, weshalb es SCHEIDT-Kunden ermöglicht wird, ihre bislang in Stahl erworbenen Türen ab sofort in Aluminium zu beziehen – und das sogar mit einer leichten Türpreisreduzierung.

Prüfung bestanden beim IPH Institut „Prüffeld für elektrische Hochleistungstechnik“.

Am 11.5.2023 hat das IPH als Dienstleister und Forschungszentrum in Berlin die Neuentwicklung erfolgreich getestet. Die positiven Ergebnisse unterstreichen den SCHEIDT-Anspruch: die materialeffizienteste, qualitativ hochwertigste und langlebigste technische Tür mit/ohne Lüftung entwickelt zu haben, die es derzeit am Markt gibt.



Dimension Zukunft mit SCHEIDT: Mitarbeiter der neugegründeten SMA Tech GmbH & Co. KG (Scheidt Metall & Aluminium Tech).

Scheidt GmbH & Co. KG
Galgenfeld 2
31737 Rinteln
Tel.: +49 57 51 17 90 0
Fax: +49 57 51 17 90 50

Scheidt GmbH & Co. KG
Ichtershäuser Str. 63
99310 Arnstadt
Tel.: +49 36 28 61 13 0
Fax: +49 36 28 61 13 50

Scheidt GmbH & Co. KG
Straße zum Industriegelände 12
02977 Hoyerswerda
Tel.: +49 35 71 48 39 0
Fax: +49 35 71 48 39 80

Bankverbindungen
Commerzbank Bückeberg
Sparkasse Schaumburg
Sparkasse Herford
Volksbank in Schaumburg

IBAN
DE21 2554 1426 0810 1115 00
DE04 2555 1480 0510 1033 36
DE35 4945 0120 0100 0486 77
DE80 2559 1413 2490 0800 00

BIC
COBADEFFXXX
NOLADE21SHG
WLAHDE44XXX
GENODEF1BCK

Rechtsform: Kommanditgesellschaft · Sitz: Rinteln · HRA Stadthagen 1909 · Persönlich haftende Gesellschafterin: Beteiligungsgesellschaft Scheidt mbH · Sitz: Rinteln HRB Stadthagen 2400 · Vertreten durch die Geschäftsführer: Michael Scheidt, Georgine Scheidt · USt-IdNr. DE 116537769 · www.scheidt.de · E-Mail: info@scheidt.de